

FUNKSTEUERUNG

terra
funk

Fransgård



www.terra-funk.de
info@terra-funk.de

Funksteuerung für
Seilwinde mit Einfach-Trommel

F10

terra
35 Jahre Qualität
MADE IN GERMANY

Beschreibung der Aktuatoren

Multifunktions- schalter

Sender einschalten (1)
Umschalten auf „Shift-Ebene“
STOPP-FUNKTION (0)
Forst-Notruf-Funktion

Schalter a:
Sender einschalten

Schalter b:
Dauerfreigabe-Funktion

Schalter c:
Ziehfunktion

Schalter d:
Geschwindigkeit erhöhen
(Motorstart)

NOT-AUS

(general safe stop)

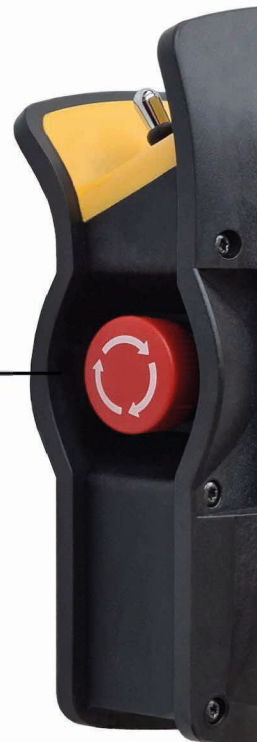


Schalter a:
Forst-Notruf

Schalter b:
Kurzfreigabe-Funktion

Schalter c:
(Zapfwellen-Funktion)

Schalter d:
Geschwindigkeit verringern
(Motorstopp))



Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Funksteuerungen der Serie F10 eignen sich zur Fernbedienung von Forst-Seilwinden mit Einfach-Trommel für Rückarbeiten. Diese Funksteuerungen sind speziell für forstwirtschaftliche Anwendungen entwickelt und erfüllen die Norm DIN-EN 17067 für die oben beschriebenen Anwendungen.



Vor einer alternativen Verwendung des Funksteuersystems muss eine Risikobewertung gemäß Maschinennrichtlinie durchgeführt werden.

Windenfunktionen

Der Sender F10 verfügt über zwei separate Aktuatoren zur Fernbedienung der Winde: den Kippschalter (c) zum Einziehen und einen weiteren separaten Schalter (b) mit Neutralstellung zur Trommelfreigabe. Schalter (b) wirkt in eine Richtung (zum Gehäuse) als Momentfunktion zur Kurzfreigabe. Wird Schalter (b) vom Gehäuse weg bewegt, wird er nach einer bestimmten Zeit elektronisch zur Dauerfunktion aktiviert.

Ziehen und Freigabe der Forstwinde sind gegenseitig verriegelt mit einer Zwangsrückstellung.

Geschwindigkeitsregelung

Die Einstellung der Motordrehzahl erfolgt über Schalter (d) an der Funksteuerung F10. Der zugehörige Empfänger verfügt über eine interne Polwendeschaltung zum direkten Anschluss eines Linearantriebs.

Die normalerweise geschlossenen Kontakte (Kabel TSI-22, Kontakte am 7-poligen Stecker R und L) liegen auf Erdpotential und sind mit einer 3A-Sicherung abgesichert.

Wird Schalter (d) in Richtung GAS-plus betätigt, schließt Relais 5 im Empfänger und liefert ein 12 V Ausgangssignal an Kontakt R. Der Linearantrieb zieht über ein Bowdenzug oder eine Kette am Gashebel der Forstmaschine. Die Motordrehzahl steigt. Zur Reduzierung der Motordrehzahl Schalter (d) in Richtung GAS-minus bewegen. Relais 6 liefert eine 12 V Ausgangsspannung an Kontakt L (TSI-22).

Motorfunktionen

Die Motorstart/Stopp-Funktionen sind als „Shift-Funktionen“ auf dem Geschwindigkeits-Schalter ausgeführt.

Motorstopp-Funktion wird wie folgt erzeugt:

- Sender ausschalten
- GAS-minus-Funktion (d) gedrückt halten
- Sender (a) einschalten

Die Motorstopp-Funktion bleibt am Empfänger aktiv, solange Schalter (d) betätigt ist.

Für den Motorstart muss der GAS-plus-Schalter (d) analog wie oben beschrieben vorgewählt werden.

Für die Zapfwellen-Funktion Schalter (c) zum Gehäuse ziehen und gedrückt halten. Dann Sender (a) einschalten, um das Relais für die Zapfwellen-Funktion zu steuern.



Batterien oder Akkumulatoren

Im F10 können beide Systeme verwendet werden (AA/Mignon-Format). Eine Kombination aus Batterie und Akkumulator ist jedoch nicht zulässig.

Zum Batteriewechsel Schraubdeckel des Batteriefachs gegen den Uhrzeigersinn drehen und abziehen. Falls nötig, eine Münze als Hilfsmittel verwenden.

- Batterien mit korrekter Polarität einsetzen.
- Die Führungsnasen des Schraubdeckels in die Nuten des Sendergehäuses einsetzen.
- Schraubdeckel im Uhrzeigersinn festziehen und gut andrücken.



Unsachgemäßer Umgang mit Akkumulatoren kann Augenverletzungen oder Sachschäden verursachen!



Gemäß Batterieverordnung dürfen Akkumulatoren und Batterien nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden! Sorgen Sie für eine ordnungsgemäße Entsorgung.

LED-Blinkmuster

Batterietest ist bei eingeschaltetem Sender durchzuführen:

Batterie/Akku 80–100%	Akku-LED:	3x kurz grün	•••
Batterie/Akku 40–80%	Akku-LED:	2x kurz grün	••
Batterie/Akku 10–40%	Akku-LED:	1x kurz grün	•
Batterie/Akku unter 10%	Akku-LED:	1x lang rot	•
	Signalgeber:	1x kurzer Ton	

Sende-Funktionen (Übertragung von Datentelegrammen):

Sende-LED	blinkt schnell grün	•••
-----------	---------------------	-----

Übertragung von Motorfunktionen (2. Ebene)

Sende-LED	blinkt langsam grün	••
-----------	---------------------	----

Übertragung eines NOTSIGNALS an den Empfänger

Sende-LED	blinkt langsam rot	••
Akku-LED	blinkt langsam rot	••
Signalgeber:	lange Intervalltöne	

Rücksetzsignal der Übertragung (Notruf wird im Empfänger gelöscht)

Sende-LED	blinkt schnell grün	•••
Akku-LED	blinkt schnell grün	•••
Signalgeber:	kurze Intervalltöne	

Übertragung eines NOT-AUS-Signals (GSS – general safe stop)

Sende-LED	blinkt 2x kurz rot	••
Akku-LED	blinkt 2x kurz rot	••
Signalgeber:	2x kurze Töne	

